

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Kinder besser vor Missbrauch schützen >](#)  
[< Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen](#)

## „Schule gegen sexuelle Gewalt“

Eine Initiative für mehr Sicherheit in der Schule



Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“

© Unabhängiger Bundesbeauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauch

Anfangs freute sich die 15-jährige Schülerin, als ihr Sportlehrer ihr so viel Hilfestellung gab, dass sie den Feldaufschwung beim ersten Versuch schaffte. Als er aber auch beim Aufräumen der Gerätschaften vermehrt ihre Nähe suchte und sie berührte, fühlte sie sich langsam unwohl. Warum tat er das? Und was sollte sie jetzt tun?

In Schulen kommt es vor, dass Lehrer und Lehrerinnen ihre Position als Autorität ausnutzen und sexuelle Übergriffe an Schülerinnen und Schülern begehen. Auch unter Mitschülern und Mitschülerinnen kommt es zu sexueller Gewalt. Die [Polizeiliche Kriminalstatistik](#) weist für 2019 insgesamt 13.670 Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern bzw. 900 Fälle von sexuellem Missbrauch von Jugendlichen auf. Das Dunkelfeld liegt um ein Vielfaches höher. Es ist wichtig, dass Schulen nicht zum [Tatort](#) werden, sondern Schutz- und Kompetenzort sind, an dem betroffene Kinder und Jugendliche vertrauensvolle Ansprechpersonen und Hilfe finden. Da nur in der Schule nahezu alle Mädchen und Jungen erreicht werden können, hat der „Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs“, Johannes-Wilhelm Rörig, die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ ins Leben gerufen.

## Deutschlandweite Prävention und Intervention

Alle 16 Bundesländer haben einer Kooperation mit der Initiative zugestimmt. Ziel ist es, dass alle über 30.000 Schulen in Deutschland Schutzkonzepte gegen [sexuelle Gewalt](#) an ihren Schulen entwickeln. Den Länderauftakt machte Nordrhein-Westfalen, wo die Initiative im September 2016 gemeinsam von Rörig

und der Schulministerin Sylvia Löhrmann vorgestellt wurde. „Schule gegen sexuelle Gewalt“ ist auf eine professionelle Prävention und Intervention ausgerichtet. Die Initiative bietet den Schulen Grundlagenwissen und eine erste Orientierung. Hierfür wurden eine Infomappe für Fachkräfte und Eltern sowie ein umfangreiches [Fachportal gegen sexuelle Gewalt](#) mit vertiefenden Informationen entwickelt. Die Infomaterialien bieten eine Grundlage, eigene Konzepte der Prävention und Notfallpläne für die Intervention gemeinsam mit schulbegleitenden Fachberatungsstellen vor Ort zu erstellen und eng mit den Jugendämtern oder der [Polizei](#) zusammenzuarbeiten. „Mir ist wichtig, dass an Deutschlands Schulen zu sexueller Gewalt nicht mehr geschwiegen und dass die vorhandene Unsicherheit im Umgang mit dem Thema abgebaut wird“, erklärt Rörig.

## Sexuelle Gewalt durch Gleichaltrige und die Gesetzeslage

Der Ansicht, dass [sexuelle Gewalt](#) in der Schule ausschließlich von pädagogischem Lehrpersonal ausgeht, widerspricht Rörig: „Auch die Gefahr, dass Schülerinnen und Schüler [sexuelle Gewalt](#) durch Gleichaltrige erfahren, müssen wir ernst nehmen. Digitale Medien spielen oft eine Rolle bei der sogenannten Peer-to-Peer-Gewalt.“ Das sind zum Beispiel Fälle von [Cybermobbing](#), bei denen Schülerinnen und Schüler anstößige oder intime Fotos von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auf der Toilette oder in der Umkleidekabine aufnehmen und im Anschluss in sozialen Netzwerken hochladen und verbreiten. Um hier angemessen einzugreifen und vorzubeugen, sollte, so Rörig, das Kollegium einer Schule über ausreichendes Basiswissen verfügen, um besser über digitale Medien und die damit verbundenen Gefahren sexueller Gewalt aufzuklären. Bei der Intervention spielt auch die Gesetzeslage eine wichtige Rolle. Positiv sieht Rörig die letzte Gesetzesänderung des Paragraphen 174 des Strafgesetzbuches, der den Schutz von Schutzbefohlenen im Fokus hat. Er untersagt jegliche sexuelle Beziehung zwischen pädagogischem Personal und Schutzbefohlenen im Alter von unter 16 Jahren. Vor dieser Änderung war das Gesetz nur an Lehrpersonal gerichtet, das eine Klasse oder einen Kurs mit den betroffenen Schülerinnen oder Schülern hatte. Rörig findet jedoch, dass hier das Mindestalter von „unter 16“ auf „unter 18“ erhöht werden müsste. Außerdem müsse man auch das nicht pädagogische Personal einer Schule von dem Gesetz mit einschließen.

## Intensive Gespräche und bisherige Erfolge

Johannes-Wilhelm Rörig bedauert, dass trotz intensiver Präventions- und Aufklärungsarbeit keinerlei Entwarnung bezüglich der Fallzahlen zu verzeichnen sei. Dennoch seien die Aufmerksamkeit und die Sensibilität für das Thema in den letzten Jahren gestiegen. Darüber ist Rörig froh: „Ich konnte mit insgesamt 26 Dachorganisationen der Zivilgesellschaft, beispielsweise mit den Wohlfahrtsverbänden, den christlichen Kirchen oder dem Verband Deutscher Privatschulverbände Vereinbarungen abschließen, um den Schutz in Kitas, Sportvereinen und vielen anderen Einrichtungen zu verbessern.“ Die Entwicklungen seit seiner Amtseinführung 2011 sieht Rörig positiv, auch wenn er betont, dass man nicht die hohen Fallzahlen aus dem Blick verlieren sollte: „Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber wir haben inzwischen eine ganz gute Ausgangsposition



**Johannes-Wilhelm Rörig**

Unabhängiger Bundesbeauftragter für  
Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs,  
© Unabhängiger Bundesbeauftragter für  
Fragen des sexuellen [Kindesmissbrauch](#)

Weitere Informationen zur Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“:

- ▶ Auf der [Homepage der Initiative](#)
- ▶ [Hilfetelefon Sexueller Missbrauch](#):  
0800-2255530 (kostenfrei und anonym)
- ▶ [Hilfeportal Sexueller Missbrauch](#) (mit umfangreicher Datenbank zu Beratungs- und

**Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:**

- 📄 Kinder als Gewaltopfer
- 📄 Ein anzügliches Plakat kann ausreichen
- 📄 Selbstverteidigung für Kinder
- 📄 „Wir sind auf der Seite der Kinder“
- 📄 Schulen müssen sicher sein
- 📄 Schutz vor sexuellem Missbrauch
- 📄 Sexueller Missbrauch: Die Arbeit der Hilfsorganisationen
- 📄 Die Arbeit der Frauenberatungsstellen
- 📄 Die Frauen wollen nur, dass es aufhört

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Eltern



„Wir benötigen strukturelle Veränderungen“

### Kinder besser vor Missbrauch schützen

Die schweren Fälle von [Kindesmissbrauch](#), die im...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Das Smartphone vor Schadsoftware schützen

### Vorsicht beim App-Download!

Spannende Spiele, unterhaltsame Chatprogramme und clevere...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Sozialpädagogische Maßnahmen für straffällige Jugendliche

## Legales Verhalten üben

Seit langem wird heftig diskutiert, wie man mit straffällig...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Tabus brechen, offene Atmosphäre schaffen

## Institutionen müssen sexuellem Missbrauch vorbeugen

Thomas Schlingmann ist Experte der Beratungsstelle Tauwetter e. V. in...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Was sind „mangelnde Haftgründe“?

## Nicht jeder kommt in Untersuchungshaft

Ein typischer Fall: Zwei Gepäckdiebe werden am Düsseldorfer Flughafen...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

## Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren  Alle akzeptieren